



30<sup>+</sup>JAHRE

Verlässlich, vertraulich, kompetent.  
**Seit 30 Jahren.**

 Aidshilfe Niedersachsen  
Landesverband e.V.



Matthias Stoll



Jean-Luc Tissot



Karsten Pilz

## Gemeinsam zum Ziel

Seit der Gründung des Niedersächsischen Aidshilfe Landesverband e. V. (AHN) 1987 hat sich die medizinische, gesellschaftliche und politische Situation für Menschen mit HIV-Infektion in Deutschland deutlich verbessert, dennoch bleibt unsere Arbeit auch nach 30 Jahren weiterhin notwendig.

Als Vernetzungsstelle der Aidshilfen in Niedersachsen, als Interessenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber der Politik und durch die Pflege strategischer Partnerschaften waren und sind wir im Sinne einer starken Selbsthilfe und umfassender Gesundheitsprävention aktiv. So haben wir gemeinsam mit den vielen in der Aidshilfe engagierten Ehrenamtlichen dazu beigetragen, dass

Menschen mit ihrer Infektion heute ein offeneres positives Leben führen können als vor 30 Jahren. Doch nach wie vor ist Antidiskriminierungsarbeit und das Eintreten für die Lebensstilakzeptanz unserer Zielgruppen auch weiterhin unsere wichtigste Aufgabe. Und hier sind wir noch lange nicht am Ziel. Die Basis für unsere Arbeit bleibt daher auch nach 30 Jahren unser Grundsatz: verlässlich, vertraulich, kompetent.

Mit innovativen Aktionen, großen und landesweiten Projekten sowie kontinuierlichem Wirken in der Öffentlichkeit und „hinter den Kulissen“ setzen wir uns gegen Neu-Infektionen und für die Menschen mit HIV und Aids ein. Wir danken allen in der Aidshilfe Aktiven für Ihr unermüdliches

Wirken und unseren Unterstützer\*innen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Vielleicht wird Aids irgendwann Geschichte sein und damit auch die Aidshilfe überflüssig werden – ein Ziel, das wir vor 30 Jahren vor Augen hatten und seitdem verfolgen. Wir wünschen es uns sehr und freuen uns, wenn Sie uns dabei helfen.

Matthias Stoll, Jean-Luc Tissot, Karsten Pilz  
Der Landesvorstand



Bernd Weste

## Ganz herzliche Glückwünsche zum 30. Geburtstag!

Nach 30 Jahren Arbeit für und mit Menschen mit HIV und Aids wissen wir, die wir dabei waren und sind, dass hochgesteckte Ziele dazu dienen sollen, Ansporn zu sein und Motivation zu stärken. Das von UNAIDS ausgerufene Ziel, das Ende von Aids bis 2030 zu erreichen, in Deutschland sogar bis 2020, ist so zu verstehen. Bis heute ist Aids nicht heilbar. Daran ändert auch die bessere Behandelbarkeit nichts. Es infizieren sich nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland und in Niedersachsen immer noch zu viele Menschen mit HIV.

Durch die hervorragend engagierte Arbeit der Aidshilfe Niedersachsen e. V. (AHN) gemeinsam mit den lokalen Aidshilfen, mit der Deutschen AIDS-Hilfe und mit Partnern wie dem Land Niedersachsen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband sind bisher gute Erfolge erzielt worden. Auch durch internationale Verflechtung, die der Aidshilfe Niedersachsen als einziger Aidshilfe mit dem Eastern Cape Council in Südafrika gelungen ist, konnte die Qualität der Arbeit sichergestellt und konnten immer wieder Innovationen ermöglicht werden. Davon zeugen so wichtige Programme wie „Aids, Kinder und Familien“, „Positive Kids“, HIV-Beratung und Aids-Prävention für Migrantenfamilien.



Cornelia Rundt

## Auf Augenhöhe

„Wer die Welt bewegen will, sollte sich zuerst bewegen.“ Unter dieses Zitat des griechischen Philosophen Sokrates lässt sich gut die Entscheidung einiger Mitstreiterinnen und Mitstreiter der regionalen Niedersächsischen Aidshilfen stellen. Vor 30 Jahren haben sie sich in einem Landesverband zusammengeschlossen und diesen mit einer schlagkräftigen Landesgeschäftsstelle ausgestattet. Seit dieser Zeit begegnen sich die Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. und das Niedersächsische Sozial- und Gesundheitsministerium auf Augenhöhe.

Vor wenigen Monaten hat der Bundesverband deutscher Aidshilfen „das Ende von Aids bis 2020 erreichen“ als ehrgeiziges Ziel ausgegeben. Damit steht die Aidshilfe Niedersachsen vor neuen Herausforderungen, die sich nur mit innovativen Methoden und unvoreingenommen gemeinsam bewältigen lassen. Es sind spannende Zeiten: Einerseits gibt es Erfolge bei der Normalisierung von HIV/AIDS, andererseits wird die Aidshilfe Niedersachsen mit unvorhersehbaren Entwicklungen konfrontiert. Zunehmend richtet sie ihre Präventionsarbeit passgenau auch an Geflüchteten aus. Hoffnung geben sehr effektive Medikamente, die einem Großteil

HIV-positiven Menschen helfen, das Ansteckungsrisiko für andere zu minimieren oder Nichtinfizierte vor einer HIV-Infektion schützen – eine echte Revolution!

Es hat sich also viel getan in den vergangenen Jahren, gesellschaftlich und medizinisch. Das stimmt mich froh. Für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sehe ich die Aidshilfe Niedersachsen gut gewappnet. Herzlichen Glückwunsch zum 30jährigen!

Ihre Cornelia Rundt,  
Niedersächsische Ministerin für Gesundheit,  
Soziales und Gleichstellung

Die mehrsprachige Kampagne für Geflüchtete in Niedersachsen ist ein ganz neues Projekt zur sexuellen Gesundheit und sexuellen Selbstbestimmung, das mit einer Arbeitsgruppe „AG Flucht“ von Expert\*innen der Niedersächsischen Aidshilfen erarbeitet wurde. Da in Deutschland und in Niedersachsen immer noch die meisten Menschen, die von HIV und Aids betroffen sind, schwule Männer sind, möchte ich noch besonders das Projekt „SveN – schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“, hervorheben.

Hier geht es nicht mehr nur um HIV, sondern um alle Aspekte von sexueller Gesundheit, um Coming Out, Älterwerden, Stigmatisierung und Mobbing.

Die Programme zeigen, welchen weiten Weg die Aidshilfe Niedersachsen von ihrer Entstehung bis heute zurückgelegt hat. Sie zeigen vor allem, dass die Aidshilfe Niedersachsen ihre Arbeit und Themenschwerpunkte ständig weiterentwickelt und veränderten Rahmenbedingungen angepasst hat. Wir alle sind überzeugt, dass dieser Weg weiter beschritten werden muss und dass wir alle Kraft brauchen, um den nächsten vor uns liegenden Streckenabschnitt gemeinsam erfolgreich zu bewältigen.

Die Hannöversche AIDS-Hilfe war 3 Jahre nach Aufnahme ihrer Tätigkeit maßgeblich bei der Gründung des Landesverbandes beteiligt.

Ich wünsche der Aidshilfe Niedersachsen weiter viel Erfolg im Interesse der Menschen mit HIV und Aids und im Interesse aller Menschen; denn immer noch geht Aids wirklich jeden an.

Die Hannöversche AIDS-Hilfe wird auch weiterhin konstruktiv und vertrauensvoll mit dem Landesverband und ihren Mitgliedern zusammenarbeiten.

Bernd Weste,  
Vorstand Hannöversche AIDS Hilfe e. V.



### **Mehrsprachig und diskret – Beratung von Geflüchteten.**

*Im April 2017 starteten die niedersächsischen Aidshilfen zusammen mit dem Paritätischen Niedersachsen sowie dem niedersächsischen Flüchtlingsrat eine landesweite mehrsprachige Präventionskampagne für Geflüchtete.*

*Die Aidshilfen verfügen nun über eine Grundausstattung von Materialien in Arabisch, Farsi, Englisch und Französisch sowie eine mehrsprachige Website unter [www.niedersachsen.aidshilfe.de/refugees](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de/refugees)*

## **Immer in Aktion**

Der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. (AHN) ist als Dachverband nicht nur integrativer Bestandteil, sondern eigenständiges Element der Aidshilfe-Arbeit mit vielfältigen Aktivitäten und innovativen Projektideen.

Obwohl wir ein kleiner Verband sind, hat die Aidshilfe Niedersachsen in den vergangenen 30 Jahren seit ihrer Gründung 1987 viel bewegt: Wir machten und machen uns für Menschen mit HIV und ihre Interessen stark. Wir haben die strukturelle Prävention mitgestaltet, indem wir bis heute Neues ausprobieren und weiterentwickeln. Wir haben uns mit relevanten Akteuren vernetzt und Ideen vorangetrieben. Wir haben mit Ausdauer und Kreativität Projekte entwickelt, um auf neue Entwicklungen und Herausforderungen zu reagieren.

So ist es uns als Landesverband gelungen, 2004 mit der Umfrage des Facharbeitskreises „Betreuung & ambulante Pflege“ einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung des Arzneimittelkatalogs im Rahmen der gerade in Kraft getretenen Gesundheitsreform leisten zu können.

Ein besonderer Erfolg war das bundesweite Modellprojekt im Jahre 2007 zur Aufklärung über Beschäftigungsmöglichkeiten für HIV-Infizierte am Arbeitsmarkt.

In Niedersachsen wurden rund 100 Fallmanager\*innen aus Jobcentern und von kommunalen Trägern für die Vermittlung von Menschen mit HIV in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit weitergebildet.

2011 setzten wir mit dem Projekt „Lebensbahn“ eine besondere Aktion um, um Menschen mit HIV und Aids zu stärken und Nichtinfizierte für einen „gesunden“ Umgang mit Betroffenen sowie für Prävention zu sensibilisieren: Eine Straßenbahn wurde künstlerisch mit Portraits, Vornamen und Wohnorten positiver Frauen und Männer aus Niedersachsen gestaltet.

Mit „SveN – schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“ – startete 2013 die Weiterentwicklung der bis dahin landweiten Initiative des Landesverbandes „hin und wech“ (huw). SveN wurde optisch und inhaltlich vollkommen umgestaltet. Der Grund: Gelingende Prävention muss sich immer wieder selbst kritisch in Frage stellen und die Ziele überprüfen. Und notfalls eben auch neu erfinden!



Zur Zeit der AHN-Gründung des Landesverbandes war Aids ein in den Medien und damit im Bewusstsein sehr präsent Thema, der Informations- und Handlungsbedarf und -druck war entsprechend groß. Heute ist Aids nichts „Neues“ mehr und der medizinische Fortschritt durch die Kombinationstherapie ermöglicht HIV-Infizierten bei rechtzeitigem Behandlungsbeginn die Lebenserwartung von Nicht-Infizierten. Gleichwohl bleiben noch das Bild und damit verbunden, die immer noch vorhandene Stigmatisierung von Betroffenen.

Es gibt also für uns weiterhin viel zu tun im Bereich Prävention und Akzeptanz, und wir werden auch zukünftig unser Bestes geben, um allen Herausforderungen gerecht zu werden. Dass es immer wieder neue gibt, zeigt die Thematik der Migrant\*innen, der wir uns mit dem im Mai 2017 gegründeten landesweiten Arbeitskreis „Flucht & Migration“ besonders annehmen.



**Immer in Aktion**

[www.niedersachsen.aidshilfe.de/refugees](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de/refugees)

[www.svenkommt.de](http://www.svenkommt.de), [www.positive-network.de](http://www.positive-network.de)

**Ansprechpartnerin:**

Christin Engelbrecht,

Projektmanagement [www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)



# PARTNER FÜR EINE GUTE SACHE

Die AOK Niedersachsen  
gratuliert der  
Aidshilfe Niedersachsen LV e.V.

Am 1.12. ist Welt-Aids-Tag



## Vereint. Vernetzt. Versiert.

Die Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. wurde 1987 von engagierten Aidshilfe-Mitarbeiter\*innen regionaler Aidshilfen gegründet, um Arbeitsabläufe zu bündeln und eine Koordinierungsstelle zu schaffen. Mit der Aidshilfe Niedersachsen als Dachverband und Vertretung der landesweit ansässigen Mitgliedsorganisationen konnte die Arbeit deutlich professioneller organisiert und gestaltet werden.

Der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. (AHN) ist eingebunden in den Dachverband Deutsche AIDS-Hilfe und ist selbst Dachverband für die zwölf Aidshilfen bzw. Beratungsstellen in ganz Niedersachsen.

Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die den Aidshilfe-Bereich mit speziellen Fachangeboten ergänzen:

- „SIDA e. V.“, ein Spezialpflegeverein für Aids-Kranke ([www.sida-hannover.de](http://www.sida-hannover.de))
- „Lazaruslegion“, der Christenbeistand für Aids-Kranke und HIV-Infizierte (Hannover) ([www.lazaruslegion-hannover.de](http://www.lazaruslegion-hannover.de))
- „Phoenix e. V.“, die Beratungsstelle für Prostituierte (Hannover) ([www.phoenix-beratung.de](http://www.phoenix-beratung.de))
- „Akademie Waldschlösschen“, das Weiterbildungs- und Tagungshaus (bei Göttingen) ([www.waldschloesschen.de](http://www.waldschloesschen.de))
- „Ethnomedizinisches Zentrum“, Hannover ([www.ethno-medizinisches-zentrum.de](http://www.ethno-medizinisches-zentrum.de))

Unsere Netzwerkarbeit umfasst auch die konstruktive und vertrauensvolle Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH), dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), den Krankenkassen und Ärzt\*innen und Schwerpunktkliniken sowie langjährigen Kooperationspartner\*innen wie dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB e.V.) oder dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) sowie vielen weiteren Fachorganisationen und Verbänden.



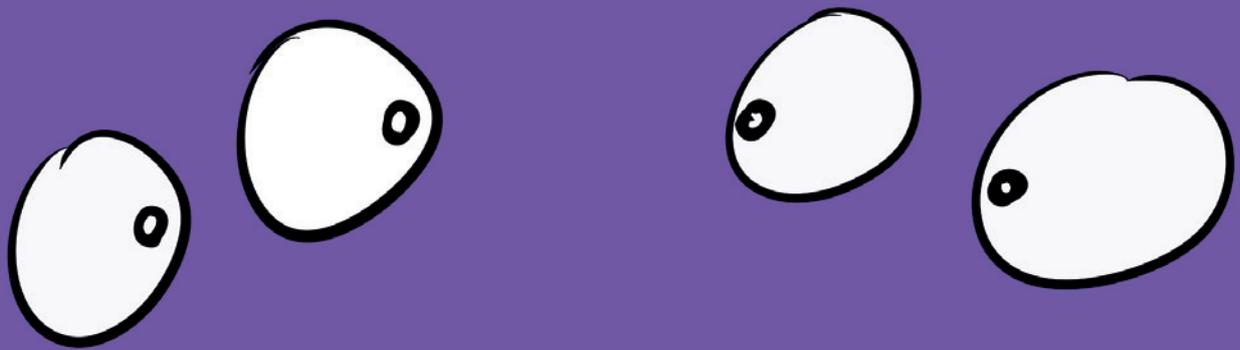
### Weitere Informationen

sind unter [www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de) zu finden.

### Ansprechpartnerin:

Imke Schmieta, Geschäftsführerin  
[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)

# ZUFALLS- BEKANNTSCHAFT?



BENUTZT KONDOME.

[www.liebesleben.de](http://www.liebesleben.de)

 /liebesleben.de

 /liebesleben\_de

Eine Aktion der Bundeszentrale  
für gesundheitliche Aufklärung  
(BZgA), gefördert durch die  
Bundesrepublik Deutschland.

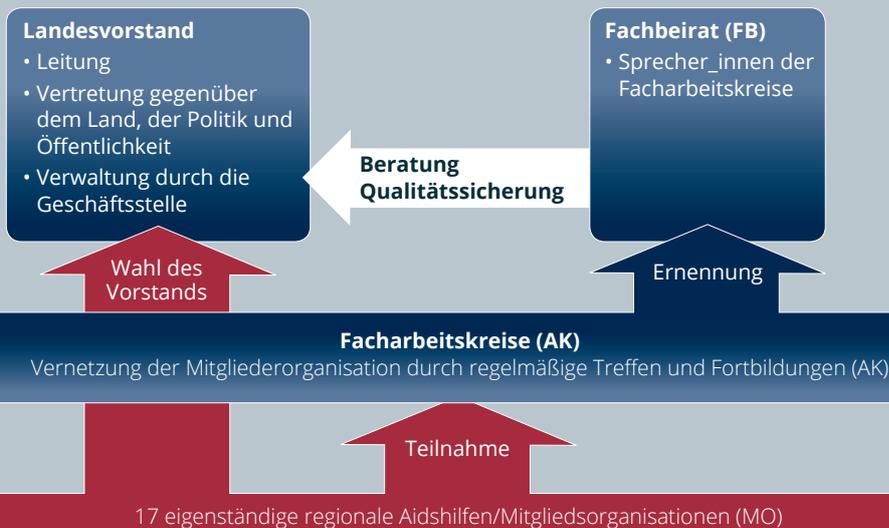
 Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung



**LIEBES  
LEBEN**

**Es ist deins.  
Schütze es.**

### Organigramm der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. (AHN)



## Gut aufgestellt für die vielfältigen Schwerpunkte.

Zur fachlichen Vernetzung der eigenständigen regionalen Aidshilfen und Mitgliedsorganisationen bilden ihre jeweiligen Vertreter\*innen Facharbeitskreise (AK) innerhalb der AHN in den Bereichen:

- Fachbereich MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)
- Betreuung & ambulante Pflege
- Drogen & Strafvollzug
- Frauen
- Flucht & Migration
- Geschäftsführung
- Fortbildung
- PRO + Netzwerk Positive in Niedersachsen

Die Sprecher\*innen der Facharbeitskreise nehmen am Fachbeirat teil und beraten fachlich die Arbeit des Vorstandes. Der Vorstand und die von ihm eingestellte Geschäftsstelle führen die laufenden Geschäfte des Landesverbands und vertreten die Organisation gegenüber dem Land, der Politik und Öffentlichkeit.

In den Fachkreisen werden Kräfte gebündelt und Konzepte entwickelt, welche die praktische Arbeit der Aidshilfe Niedersachsen und der von der AHN vertretenen Mitglieder unterstützen und gezielt vorantreiben.



#### Weitere Informationen

sind unter  
[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)  
zu finden.

#### Ansprechpartnerin:

Olkeda Dauti, Verwaltung  
[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)



# Healthcare

## 100% FOKUS AUF HIV

ViiV Healthcare trägt als einziges zu 100% auf HIV fokussiertes Unternehmen dazu bei, die Versorgung und Lebensqualität von Menschen mit HIV weltweit zu verbessern.

ViiV – „Doing well by doing good!“

[www.viivhealthcare.de](http://www.viivhealthcare.de)



## PRO+ – Niedersachsen positiv gestalten

PRO + ist ein landesweites Netzwerk in Niedersachsen von Menschen und Aids, das sich als Initiative von Positiven für Positive versteht. Hier begegnen und tauschen sich HIV-positive Menschen aus und engagieren sich gesellschaftlich, um auf Landesebene vernetzt Selbst- und Aidshilfe zu gestalten.

PRO + ist eine Einladung an alle, die für einen offenen Umgang mit der HIV-Infektion und dem selbstbewussten Umgang damit stehen und sich gegenseitig stärken wollen. Der Landesverband der Aidshilfe Niedersachsen (AHN) unterstützt PRO + und alle Aktivitäten, die das Mitwirken und die Vernetzung unter Positiven entstehen lässt und ihre Mitwirkung und Rolle in der Aidshilfe verdeutlicht.

Darum ist PRO + ein im Fachbeirat anerkannter Facharbeitskreis, der sich intensiv in unsere Arbeit einbringt. PRO+ dient dem Austausch von HIV-Positiven untereinander und damit der Hilfe zur Selbsthilfe, ist aber auch nach außen präsent. PRO + entwickelt Kampagnen und politische Aktionen wie zum Beispiel zum Christopher Street Days durch, um der Diskriminierung von Menschen mit HIV und Aids entgegenzuwirken.



Die „Morphsuit“-Aktion, wie sie auf CSD zu sehen ist.



Die Lebensbahn. Leben. Mit Aids.

2011 fuhr eine Straßenbahn gestaltet mit den Porträts von zehn HIV-Aktivist\*innen ein halbes Jahr in Hannover, um so für mehr Toleranz und Solidarität zu werben.

### Kontakt und mehr Informationen unter:

PRO + Netzwerk Positiv in Niedersachsen

[www.pro-plus-niedersachsen.de](http://www.pro-plus-niedersachsen.de)

[www.facebook.com/PRO.Plus.Niedersachsen](https://www.facebook.com/PRO.Plus.Niedersachsen)

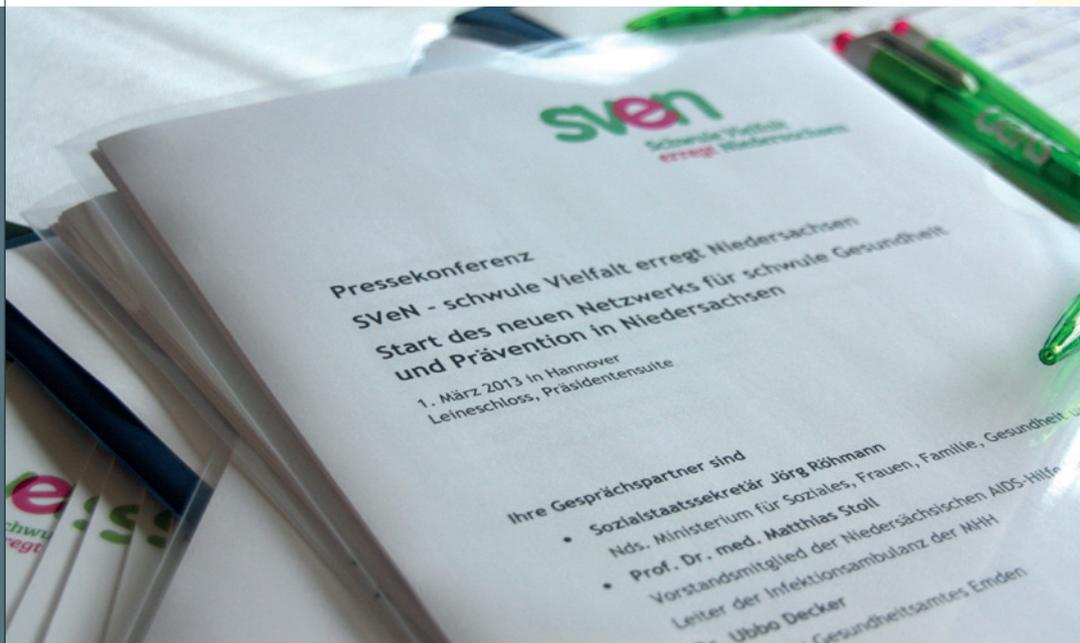
[www.leben-mit-aids.de](http://www.leben-mit-aids.de)



# Das Einzige, das ansteckend sein sollte: Lebensfreude.

Als eines der führenden Gesundheitsunternehmen entwickeln wir innovative Therapien wie Medikamente, Impfstoffe und Biologika. Mit unseren weltweiten Programmen engagieren wir uns für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung. MSD ist ein internationales Unternehmen mit zwei Namen: In den USA und Kanada sind wir Merck & Co., Inc., mit Sitz in Kenilworth, NJ, USA. Erfahren Sie mehr über uns auf: [www.msd.de](http://www.msd.de)

CORP-1186339-0000.06/16



## SVeN kommt – Prävention im Schwulenbereich

Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) sind mit rund 50 % der Neuinfektionen nach wie vor die Hauptzielgruppe der Präventionsarbeit. Zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz und Online-Datingplattformen bewirken jedoch, dass Schwule und andere MSM auch in Niedersachsen immer weniger über klassische Szene-Orte und Aidshilfen erreichbar sind. Im zweitgrößten Flächenland erreichen wir die Zielgruppe daher schwerer als in Metropolen wie Berlin oder Köln.

Mit dem Projekt „SVeN – schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“ geht der Fachbereich MSM deshalb seit 2013 neue Wege: Externe Gruppen (z. B. Stammtische) und Vereine für Schwule und bisexuelle Männer oder Gesundheitsämter werden nun gleichberechtigt mit den Aidshilfen in die Präventionsarbeit eingebunden! Mit dieser neuen Strategie sind wir optimaler auf die Vielfalt von MSM und den Herausforderungen räumlicher Entfernungen in unserem Bundesland ausgerichtet. Zudem unterstützen uns sechs Regionalkoordinatoren dabei, Kampagnen in die Community vor Ort zu tragen. Sie geben uns ihrerseits wertvolles Erfahrungswissen zurück, das uns dabei hilft, die Bedürfnisse unserer Zielgruppe besser zu verstehen. Ein Erfolg unserer Arbeit ist das Projekt „SVeN spreads out!“ Unter dem Motto „SVeN kommt – SVeN testet!“ wurden seit Juni 2016 in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt kostenlose Beratungs- und Testangebote zu verschiedenen sexuell übertragbaren Infektionen für MSM durchgeführt.

Der zweite, große Teil des Projektes ist der Aufbau einer Datenbank mit sensibilisierten Ärzten und Ärztinnen, an die sich MSM und Menschen mit HIV vertrauensvoll wenden können. Ebenfalls Teil des Projektes ist die Durch-

führung verschiedener Veranstaltungen, mit denen wir uns und unsere Partner fit machen für neue Methoden und Themen zukünftiger Präventionsarbeit. Dieses Projekt wurde durch Fördermittel der Deutschen AIDS-Stiftung, einen Förderpreis von Gilead Sciences sowie ein Sponsoring der Firma Pjur ermöglicht. Darüber hinaus sehen wir unsere Präventions- und Unterstützungsarbeit auch als politischen Beitrag für den Abbau der Stigmatisierung von Schwulen, Bisexuellen und allen anderen MSM. Das Erreichen der gleichgeschlechtlichen Ehe, für die wir uns immer eingesetzt haben, ist ein wichtiger Etappensieg auf dem Weg zur vollständigen gesellschaftlichen Akzeptanz. Aber wir wissen, dass unsere Arbeit damit noch lange nicht getan ist.



### **Ansprechpartner:**

Andreas Paruszewski,  
Landeskoordinator und  
Stellvertr. Geschäftsführung  
[www.svenkommt.de](http://www.svenkommt.de)  
[www.facebook.com/svenkommt](https://www.facebook.com/svenkommt)



Andreas Paruszewski stellt die neuesten Entwicklungen im MSM-Bereich vor.



**Internationalisierung des Landesverbandes**

Die Aidshilfe Niedersachsen pflegt seit 2014 ein Austauschprogramm mit seinem internationalen Partner, dem Eastern Cape Aids Council in Südafrika. Bei den gegenseitigen Besuchen informieren sich die Delegationen zu Schwerpunkten wie z. B. LBGTQI und Positiver Selbsthilfe. Das Bild zeigt unsere Gäste bei den CSD-Vorbereitungen in Braunschweig.



**Ist die Viruslast der einzige Parameter für den Therapieerfolg?**

**HIV heute:** GESUNDHEIT JENSEITS DER NACHWEISGRENZE

Stand Mai 2017

Keine echten Patientenbilder, keine vollständige Darstellung der gesamten HIV-Patientenpopulation.

[www.nochvielvor.de](http://www.nochvielvor.de)



**Die Referent\*innen der Fachveranstaltung „Positiv arbeiten? HIV & Aids in der Arbeitswelt“ im Jahre 2012 (v. l. n. r):**

Dirk Gäde, (offen positiv-lebender Mitarbeiter)  
 Jörn Jan Leidecker, (damaliger AHN-Vorstand),  
 Dr. Stefanie Holm, (HIV Schwerpunktärztin),  
 Jakob Hösl, (Rechtsanwalt),  
 Sandra Ritter, (Personalleiterin Flughafen Hannover-Lgh.).

## Gut behandelt werden: Leben mit HIV und AIDS

Der Landesarbeitskreis „Betreuung und ambulante Pflege“ besteht seit 1987 und unterstützt die Mitglieds- und Gastorganisationen des Landesverbandes zu spezifischen Themen aus den Bereichen Beratung/Betreuung, Medizin, Sozialrecht, Psychologie/-therapie, Pflege und Versorgung. Die Weitergabe von Erfahrungen durch Vernetzung und die enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure zum Wohle der Klient\*innen sichert die Qualität der Betreuungs- und Beratungsarbeit.

War in den ersten Jahren unserer Arbeit die medizinische Versorgung von Aids-Erkrankten noch ein elementares Thema, haben die Erfolge in der Behandelbarkeit von Infizierten bzw. Erkrankten den Fokus inzwischen verschoben. So wird in naher Zukunft „nur noch“ Prävention erforderlich sein und unsere Kompetenzen werden im Bereich anderer sexuell übertragbarer Krankheiten verstärkt zum Einsatz kommen.

Unser Wirken reicht von Detailfragen bis hin zur „großen Politik“. Auch künftig werden wir uns politisch einbringen, um die Rechte Betroffener zu sichern und weiter auszubauen und so deren Lebenssituation weiter zu verbessern.

**Mehr aktuelle Informationen dazu unter:**

[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de), Menü „Fachbereiche“

**LEIBNIZ  
APOTHEKE** beraten  
betreuen  
helfen

MAGDALENE LINZ

Georgstraße 46 | 30159 Hannover  
 Telefon 0511 323214  
 Telefax 0511 323218  
 E-Mail [info@leibnizapotheke.de](mailto:info@leibnizapotheke.de)  
 Internet [www.leibnizapotheke.de](http://www.leibnizapotheke.de)

**MHH**

**Medizinische Hochschule  
Hannover**

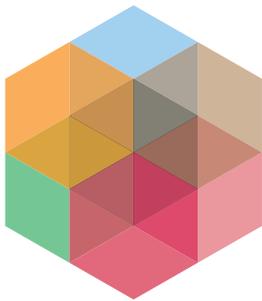
Immunologische Ambulanz (HIV und andere Infektionskrankheiten)  
 der Klinik für Immunologie und Rheumatologie  
 Medizinische Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1 · D-30625 Hannover  
 Telefon: +49 511 532-3014 · Fax: +49 511 532-8055  
[ImmunologischeAmbulanz2@mh-hannover.de](mailto:ImmunologischeAmbulanz2@mh-hannover.de)

## Aids & Arbeit



Seit 2007 ist der Bereich „Aids & Arbeit“ ein Schwerpunkt der AHN. 2008 hatte die AHN mit der Bundesagentur für Arbeit Niedersachsen/Bremen (BA) niedersachsenweit im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung Fortbildungen organisiert, zu denen Mitarbeiter\*innen aus den Arbeitsvermittlungen und den Aidshilfen eingeladen waren. Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember 2012 wurde dieses Angebot auf die Bundesebene ausgeweitet, als die Bundesagentur für Arbeit und die Deutsche AIDS-Hilfe einen Kooperationsvertrag abschlossen, der darauf abzielt, bundesweit die Mitarbeiter\*innen der Arbeitsvermittlung im Umgang mit HIV-Positiven zu sensibilisieren und damit die Beratungsqualität zu verbessern. In Niedersachsen organisierte die AHN am 26.09.2012 in Hannover einen Fachtag zum Thema „Positiv arbeiten? HIV & Aids in der Arbeitswelt“.



**PRAXIS  
GEORGSTRASSE**  
ÄRZTE FÜR INNERE MEDIZIN, HAUSÄRZTE

Georgstraße 46  
30159 Hannover  
Tel. 0511 - 2206 44 0  
Fax 0511 - 2206 44 99

### Hausärztlich internistische Gemeinschaftspraxis Lehrpraxis der Medizinischen Hochschule Hannover

#### Beratung, Diagnostik und Behandlung infektiöser Erkrankungen:

- HIV
- Chronische Virushepatitiden
- STDs (sexuell übertragbare Erkrankungen)

*Als größte Schwerpunktpraxis Niedersachsens verfügen wir über jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit HIV und seinen Begleiterkrankungen. Der Patient steht bei uns im Mittelpunkt! Seien Sie uns mit allen Fragen und Problemen herzlich willkommen!*

Notfallsprechstunde  
ohne Termin  
Montag - Freitag  
8.00 - 9.00 Uhr

[www.praxisgeorgstrasse.de](http://www.praxisgeorgstrasse.de)



## Drogengebrauchende Menschen aktiv schützen und stärken

Der Facharbeitskreis „Drogen & Strafvollzug“ dient dem überregionalen und landesweiten fachlichen Austausch der Mitarbeiter\*innen der niedersächsischen Aidshilfen. Mit vielfältigen Maßnahmen und Projekten zur konkreten Verbesserung der Lebenssituation Betroffener, ihrem Schutz vor HIV und anderen Infektionen sowie aktiver politischer Einflussnahme konnten und können wir viel bewirken.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht die Prävention, um Menschen zum Selbstschutz zu befähigen. Dazu führen wir vielfältige Projekte durch: der Spritzenaustausch und das Anbringen von Spritzenautomaten an relevanten Orten in Niedersachsen gehören ebenso dazu wie Gruppenangebote für User\*innen.

Unser Ziel ist es, der Stigmatisierung und Ausgrenzung von User\*innen entgegenzuwirken und Präventionsarbeit zu leisten, die verhindert, dass aus Drogengebrauchenden HIV-Positive werden.

Ein besonderer Bereich ist der Strafvollzug. Die niedersächsischen Aidshilfen sind im Arbeitsbereich Strafvollzug in den verschiedenen Haftanstalten des Landes sehr engagiert, besuchen und beraten Inhaftierte sowie Bedienstete und führen regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für diese Gruppen durch. Unser Ansatz dabei ist die nachhaltige Prävention für alle, der vor allem die Menschen in Haft berücksichtigt.

**Mehr aktuelle Informationen dazu unter:**

[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de), Menüpunkt „Fachbereiche“

# MY MICROMACRO

HIV verstehen:

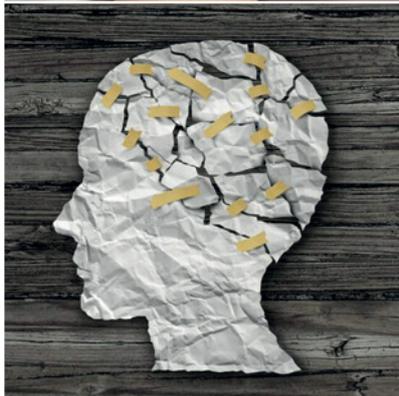
ANTWORTEN UND HILFEN FINDEN –  
INDIVIDUELL UND GANZ PERSÖNLICH



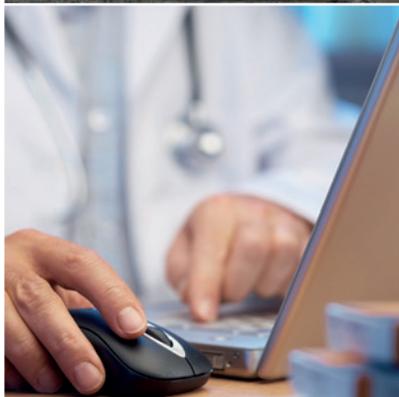
**my-micromacro.net**  
Die Website, die sich ganz nach dir richtet



INDIVIDUELLE  
INHALTE



ANTWORTEN ZU  
HIV UND PSYCHE



EXPERTENRAT



GLEICHGESINNTE  
FINDEN



janssen 

Janssen-Cilag GmbH



Treffen des Facharbeitskreises  
„Frauen“ im Jahr 2016

## „Weibliche“ Aidshilfe – so vielseitig wie die Frauen

Der Arbeitskreis „Frauen“ ermöglicht den Austausch und die Weitergabe von Erfahrungen aus der Vor-Ort-Arbeit und zu landesweiten Themen. Es werden Vorgehensweisen erarbeitet und Qualitätsziele der Frauen- und Aids-Arbeit benannt und weiterentwickelt.

Der Arbeitskreis „Frauen und Migrantinnen“ arbeitet mit dem Ziel, die Diskriminierung von Frauen mit HIV/AIDS sowie die ihr zugrunde liegenden Strukturen zu identifizieren und zu ihrer Überwindung beizutragen. Zu den Zielgruppen gehören unter anderem die Sexarbeiterinnen. Hier kooperieren wir eng mit der Beratungsstelle Phoenix zusammen, um konkrete präventive Maßnahmen zu erarbeiten und die gesellschaftliche Position dieser Frauen zu verbessern.

Die – vor dem Hintergrund aktueller Fluchtbewegungen – immer bedeutender werdende Arbeit mit Migrantinnen erfordert

spezifische Methoden und Maßnahmen. Sprachbarrieren und kulturelle Hemmnisse gilt es zu berücksichtigen, um eine sinnvolle und zielführende Prävention und Beratung leisten zu können. Da viele der Migrantinnen zugleich Mütter sind, gibt es hier auch eine besondere Schnittstelle zur Zielgruppe HIV-positiver Mütter und unseren Präventivangeboten zur Verhinderung einer Infektion von Kindern.

**Mehr aktuelle Informationen dazu unter:**  
[www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de), Menüpunkt  
„Fachbereiche“



Fachveranstaltung  
„HIV & Schwangerschaft“ 2017  
in Hannover

## Hilfe zur Selbsthilfe

Auch nach 30 Jahren Aufklärungsarbeit ist es noch immer nicht gelungen, Vorurteile, Tabus und Unwissenheit in der Gesellschaft abzubauen. Aus diesem Grunde werden HIV-Infizierte oder Verwandte von Infizierten oft mit sozialer Ausgrenzung konfrontiert.

Seit September 2013 baut Ingrid Mumm als Landeskoordinatorin von „Aids, Kinder und Familie“ gemeinsam mit der Aidshilfe Niedersachsen ein landesweites Netzwerk aus Personen und Institutionen auf. Sowohl in den Städten als auch in der Fläche soll eine optimale Betreuung und Unterstützung von Familien gewährleistet werden. Seit 2015 wird dieses Projekt von der Techniker Krankenkasse Niedersachsen finanziell unterstützt.

Ziel des Netzwerks „Aids, Kinder und Familie“ ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, um den Kindern Selbstwertgefühl und Eigenverantwortung zu ermöglichen und landesweit eine optimale Betreuung und Unterstützung der Familien mit HIV zu gewährleisten. Die Projektleitung von „Aids, Kinder und Familie“ ist bundesweit vernetzt, z. B. in der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche im Umfeld von HIV/AIDS. Gesammelte Erfahrungen werden hier gebündelt und stehen den Familien mit HIV zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Aidshilfen, Kliniken, Ärztinnen und Ärzten, Hebammen und Gesundheitsämtern können so die Hilfsangebote optimiert werden.



**Ansprechpartnerin:**

*Ingrid Mumm, Landeskoordinatorin „Aids, Kinder und Familie“  
sowie des interkulturellen Netzwerkes  
„Positive Kids“ [www.positive-network.de/](http://www.positive-network.de/)*



IHR **KLINIKUM**  
OSNABRÜCK

# INFEKTIOLOGISCHES CENTRUM KLINIKUM OSNABRÜCK



**Schwerpunkte:**

- HIV
- Hepatitis
- STDs (sexuell übertragbare Erkrankungen)
- Reise- und Tropenmedizin



**Infektiologisches  
Centrum  
Klinikum Osnabrück**

Sedanstraße 115  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541 405-3900  
Fax 0541 405-3999  
[www.infektiologisches-centrum.de](http://www.infektiologisches-centrum.de)

# 30<sup>+</sup>JAHRE

## Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V.

Schuhstraße 4 · 30159 Hannover

Telefon: 0511 132212-00

Telefax: 0511 132212-10

E-Mail: [info@niedersachsen.aidshilfe.de](mailto:info@niedersachsen.aidshilfe.de)

Web: [www.niedersachsen.aidshilfe.de](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de)

## Helfen Sie uns beim Helfen!

Mit Ihrer Unterstützung können wir uns auch zukünftig für die gesellschaftliche Akzeptanz von Menschen mit HIV und Aids einsetzen.

Selbstverständlich sind wir berechtigt, für die erbrachten Zuwendungen eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt auszustellen. Bitte nutzen Sie dafür das Online-Spendenformular unter [www.niedersachsen.aidshilfe.de/content/spenden](http://www.niedersachsen.aidshilfe.de/content/spenden) oder folgende Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE57 2512 0510 0007 4106 00

BIC: BFSWDE33HAN

(Freistellungsbescheid Finanzamt: Hannover/Nord Nr.: 25/207/26886 vom 27.08.2015)

### Wir danken Ihnen sehr!

Oder möchten Sie uns tatkräftig unterstützen? Z. B. beim Spendensammeln zum jährlichen Welt-Aids-Tag oder bei unseren Präventionsveranstaltungen? Sprechen Sie uns an!

